

# Bote von der Ybbs.

Zeitpruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postversendung:	
Ganzjährig	S 14.60
Halbjährig	„ 7.30
Vierteljährig	„ 3.75
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen.

Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.

Preise bei Abholung:	
Ganzjährig	S 14.—
Halbjährig	„ 7.—
Vierteljährig	„ 3.00
Einzelpreis 30 Groschen.	

Folge 36

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 5. September 1930

45. Jahrgang

## Willkommen in Waidhofen

Den Teilnehmern an der Gutsbeamtentagung in Waidhofen a. d. Ybbs, die morgen in den Mauern unseres alten Eisenstädtchens weilen werden, entbieten wir herzlichen, freundlichen Willkommgruß!

Es war stets der Stolz unserer Stadt, echte, deutsche Gastfreundschaft zu üben und die vergangenen Jahrzehnte können von manch schönem, festlichem Empfang berichten. Sind auch die heutigen Zeiten nicht mehr so wie ehemals auf Frohsinn und Festesfreude eingestellt, so soll doch der Gruß, der unseren Gästen entgegenschallt nicht minder herzlich sein. Gleichgeblieben im Wandel der Zeiten ist das Antlitz unserer Stadt, die vielen Giebel und Türme, die traulichen Gäßchen und Winkel, das Grün der Wälder und Wiesen und vor allem der gastliche Zug im Wesen unserer Bevölkerung.

So mögen sich denn die liebtwerten Gäste in unserer alten Eisenstadt, die zu ihren Ehren Festkleid anlegen wird, recht wohl fühlen und vor allem auch „Unter der blühenden Linde“, die in diesen Tagen über ihren Wunsch wieder in Szene gehen wird, schöne Stunden verleben; möge ihren ernstesten Beratungen bester Erfolg und ihren Ausflügen in unsere schöne engere Heimat lachender Sonnenschein beschieden sein, daß sie gerne zurückdenken an die hier verlebten Stunden und mit schönen Erinnerungen heimkehren.

In diesem Sinne begrüßen wir alle Teilnehmer herzlichst!

gefaßt, eine Reihe der deutschen Forderungen zu erfüllen. Nach dem Beschluß des Ministerrates, der zehn Punkte umfaßt, soll für die Einschreibung in die deutschen Schulen in Zukunft der Wunsch der Eltern und nicht mehr die Entscheidung der Schulbehörde maßgebend sein. Die Einschreibung der Schüler wird ferner durch eine Kommission vorgenommen, die aus je zwei Vertretern der Schulbehörde und der deutschen Minderheit besteht: bei Stimmgleichheit ist der Wunsch der Eltern maßgebend. Der Unterricht in der Staatsprache beginnt in den deutschen Minderheitsschulen erst in der dritten Klasse, nicht wie sonst in der ersten. Die deutschen Lehrer dürfen ferner Analphabetenurse abhalten. Schließlich wird der deutschen Minderheit eine private Lehrerbildungsanstalt mit Öffentlichkeitsrecht bewilligt und der „Deutsche Kulturbund“ genehmigt. Wir verzeichnen diese Nachrichten mit Genugtuung, jedoch auch mit der nötigen Reserve, da sehr häufig den Versprechungen nicht auch die Taten folgten. Das staatserkhaltende, aufbauende Minderheitsdeutschtum in Jugoslawien bedarf sicherlich der größten Berücksichtigung seiner Wünsche.

### Griechenland.

Der griechische Unterrichtsminister Papandreu hat ein neues Schulgesetz entworfen, das in kürzester Zeit erscheinen wird und in dem unter anderem auch der Bau von tausend neuen Schulen vorgesehen ist. Einer besonderen Reform werden die Universitäten unterzogen, wo die unnötigen Katheder abgeschafft und andere neu errichtet, sowie die Zahl der Schüler eingeschränkt werden, da Griechenland eine Ueberschneidung der Intelligenz befürchtet. Außerdem sieht das neue Gesetz eine Einschränkung des Wirkungsbereiches fremder Schulen vor. Die Zahl dieser fremden Schulen überwiegt in Griechenland ebenso wie in der ganzen Levante. Der griechischen Jugend wird der Besuch dieser Schulen untersagt. Fremde Schulen, die sich diesem neuen Gesetz nicht anpassen, werden allmählich überhaupt abgeschafft. Wie aktuell diese Schulreform ist, beweist der Umstand, daß diese fremden Schulen heute über 40.000 griechische Kinder besuchen.

### Polen.

Als erster Schlag der Regierung Pilsudskis ist die Auflösung des mißliebigen Sejms und des Senats erfolgt. Im Schreiben des Staatspräsidenten Moscicki, mit welchem er die Auflösung verfügte, heißt es: Nach reichlicher Erwägung habe ich festgestellt, daß die wichtigste Aufgabe für die Arbeit sämtlicher Bürger die Verbesserung der grundlegenden Rechte ist, da diese die Grundlage sämtlicher im Staate bestehenden Gesetze bilden. Die Verbesserung ist notwendig, da sich das gegenwärtig herrschende Chaos bisher leider nicht beseitigen ließ. Nachdem ich zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß ich dies trotz meiner Bemühungen durch den gegenwärtigen Sejm nicht erreichen kann, habe ich auf Grund des Artikels 26 der Verfassung laut Beschluß des Ministeriums beschlossen, Sejm und Senat mit dem 30. August aufzulösen und bestimme als Wahltermin den 16. November für den Sejm und den 23. November für den Senat.

### China.

Auf einer Konferenz des Zentralexekutivsausschusses der nordchinesischen Kuomintang-Führer wurde die Bildung einer nordchinesischen Regierung vollzogen. Ministerpräsident dieser Gegenregierung soll der Exponent der Reaktion gegen die Modernisierungsbestrebungen der Nankingregierung, General Yen Hsiu Shan, werden. Unter den bereits ernannten Ministern befinden sich der christliche General Feng und der Machthaber der Mandschurei, Tschan Hsiu Liang. Bemerkenswert in der Erklärung der neuen Regierung ist die Ankündigung, daß die Landwirtschaft und der Bergbau nationalisiert werden sollen. Der Machthaber der Mandschurei Tschan Hsiu Liang hat sich an die Front begeben, um die Offensive der nordchinesischen Truppen gegen die Nankingarmee persönlich zu leiten.

### Peru.

Die peruanische Militärjunta hat nunmehr endgültig die Regierung übernommen. An ihrer Spitze steht Oberst Cerro; ferner gehören der Regierung an Oberst Ernesto Montagne als Minister des Neußern, Major Gustavo A. Simenez als Minister des Innern und für Polizeiwesen, Oberstleutnant Armando Sologuren als

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Bundeskanzler Dr. Schober wird am kommenden Samstag seine Reise nach Genf antreten, um dort an der Briand'schen Konferenz und anschließend an der Völkerbundtagung teilzunehmen. Der Kanzler wird sich ungefähr eine Woche in Genf aufhalten. Nach der Rückkehr des Bundeskanzlers werden die parlamentarischen Arbeiten beginnen. In der zweiten Hälfte des Monats treten die Ausschüsse zusammen und am 29. September dürfte das Plenum eine außerordentliche Tagung abhalten, in der in erster Linie unser Handelsvertrag mit Deutschland verabschiedet werden wird. Weiter kommt das Bundesbahngesetz zur Verhandlung und dann hofft man, auch die Aktivierung der Altersversorgung im Zusammenhang mit einer Novellierung der Arbeitslosen- und Krankenversicherung zu erreichen. Um die Mitte des Oktobers wird das Parlament in einer ordentlichen Herbstsession tagen und den Bundesvoranschlag für 1931 in Beratung ziehen. Hierbei wird auch die dringliche Novelle über die Abgabenteilung zwischen Bund und den Ländern in Beratung gezogen werden. Verfassungsmäßig muß der Voranschlag bis zum Schluß des Jahres verabschiedet sein. Das Parlament wird sich demnach in diesem Jahre ausschließlich mit außerordentlich dringlichen wirtschaftlichen Fragen zu beschäftigen haben und es darf wohl die Hoffnung ausgesprochen werden, daß es dabei zu keinen politischen Extratouren kommt. Im neuen Jahr wird dann der Nationalrat die Verhandlungen über die Wahlreform beginnen, von der, wie man hört, bis jetzt nicht weniger als sechs Entwürfe ausgearbeitet vorliegen. Eine Aktivierung der Altersversicherung der Arbeiter ist in Aussicht genommen für den Fall, als es gelingt, durch eine Reform und Vereinheitlichung der gesamten Sozialversicherung soweit Ersparungen zu erzielen, daß eine Intraffizierung der Altersversicherung keine neue Belastung der Wirtschaft zur Folge hat. In den Rahmen des Reformprogramms fällt auch die Frage der Kon-

zentration der Leitung und Verwaltung der Sozialversicherungsinstitute. Von einer solchen Aenderung erwartet man sich eine nicht unwesentliche Senkung der Verwaltungskosten. Es wird betont, daß bei der Aufstellung der Reformpläne die Richtlinie eingehalten wurde, keine Kürzung der Leistungen an die Versicherten anzustreben. Die Reform soll nicht auf Kosten der Versicherten gehen, sie soll nur durch Vereinfachung und Vereinheitlichung des Apparates eine Verbilligung der Verwaltungskosten erzielen und durch eine schärfere Fassung gewisser Bestimmungen Mißbräuche beseitigen. Für den Umstand, daß man alle Ansprüche der Versicherten zu wahren gewillt ist, spricht die Tatsache, daß man für jene bedürftigen Personen, die aus der Arbeitslosenversicherung herausfallen und noch nicht den Anspruch auf den Bezug einer Altersrente besitzen, durch ein eigenes Gesetz, ein Fürsorgegesetz, sorgen will.

### Deutschland.

Die mehrtägigen Beratungen des Reichskabinetts über seine finanziellen Reformpläne sind unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning zu Ende geführt worden, nachdem eine Uebereinstimmung über jene Grundsätze erzielt worden war, nach denen nunmehr die erforderlichen Gesetzesvorlagen durch die zuständigen Ressorts während der nächsten Wochen zwecks Vorlage an den Reichsrat und den Reichstag ausgearbeitet werden sollen. Die Gesamtheit dieser Maßnahmen wird eine Senkung der zu hohen steuerlichen Belastung des deutschen Volkes ermöglichen. Ein solches Senkungsprogramm kann nur fortschreitend durchgeführt werden. Es soll aber bereits im Jahre 1931 mit der Senkung der die Produktion am meisten hemmenden Realsteuern begonnen werden, um der Wirtschaft einen Antrieb und neue Arbeit zu geben. Voraussetzung für das Gelingen aller Reformpläne ist eine geordnete Kassenlage und ein die Wirtschaftslage berücksichtigender Haushaltsplan.

### Jugoslawien.

Die jugoslawische Regierung hat sich mit der Frage der deutschen Minderheit beschäftigt und den Beschluß

Minister für Justiz und Unterricht, Major J. Alejandro Barco als Kriegsminister, Oberst Ricardo Olona als Minister für Finanzen und Handel, Oberst Eulogio Castillo als Minister für öffentliche Arbeiten, Kapitän zur See Carlos Rotalbe als Minister für Marine und Luftschiffahrt. Im ganzen Gebiete der Republik Peru herrscht Ruhe.

## Fürst Starhemberg Bundesführer des Heimatschutzes.

Die Pressestelle der Bundesführung der österreichischen Selbstschutzverbände meldet: Bei der am 2. September in Schladming stattgefundenen Bundesleitungssitzung haben die bisherigen Bundesführer Dr. Steidle und Dr. Pfriemer, um den österreichischen Heimatwehren die volle Freiheit der Taktik zu sichern und den anderen antimarxistischen Gruppen ein Beispiel der uneigennütigen Voranstellung der Sache vor die Person zu geben, ihren Rücktritt erklärt. Zum neuen Bundesführer wurde der oberösterreichische Landesleiter Ernst Rüdiger Starhemberg gewählt. Den abtretenden Bundesführern wurde der herzlichste Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen. Am Dienstag vormittags trat die Heimwehrführung in Schladming zusammen, um zu den aktuellen Fragen, insbesondere zu den kommenden Nationalratswahlen Stellung zu nehmen. Bezüglich der letzteren ergaben sich zwiespältige Meinungen, insbesondere konnte man darüber zu keiner Klärung gelangen, ob die Heimwehren bei den Wahlen eine eigene Partei gründen oder ob die bürgerlichen Parteien zu unterstützen wären. Dr. Steidle soll sich dafür eingesetzt haben, diese Frage noch offen zu lassen und die bürgerlichen Parteien vorläufig im unklaren zu lassen. Die Sitzung dauerte den ganzen Tag an und endete mit dem Ergebnis, daß die bisherige Heimwehrführung überstimmt wurde. An der Sitzung nahmen unter anderen sämtliche Landesführer teil und zwar Raab für Niederösterreich, Starhemberg für Oberösterreich, Doktor Pfriemer und v. Urbesser für Steiermark, Doktor Steidle für Tirol, Moor und v. Matt für Vorarlberg, Dr. Ultrichter für Kärnten, Vasy für das Burgenland, Hueber für Salzburg, Fey für Wien. Bei der Abstimmung gaben Abg. Ing. Raab, Major Fey, der steirische Führer v. Urbesser und der Reichskommandant der Eisenbahnerwehren Stokfer den Ausschlag. Fürst Rüdiger Starhemberg wurde einstimmig zum alleinigen Bundesführer der Heimwehr gewählt. Ernst Rüdiger Starhemberg wurde am 10. Mai 1899 als ältester Sohn des Fürsten Ernst Starhemberg und dessen Gattin Franziska Maria, geborenen Gräfin Larisch von Mönich, die bekanntlich christlichsoziale Bundesrätin ist, geboren und ist mit Maria Elisabeth Algräfin zu Salm-Reifferscheidt vermählt.

Fürst Starhemberg wird bereits in den nächsten Tagen mit den Landesführern der österreichischen Selbstschutzverbände über wichtige Reorganisationsfragen beraten. Nach Abschluß derselben werden die Verhandlungen mit den bürgerlichen Parteien und der Regierung wieder aufgenommen.

## Kauft österreichische Waren!

### Sechzig Jahre nach Sedan.

Von Viktor Liska.

Die europäische Welt hielt den Atem an, als am 19. Juli 1870 das Frankreich Napoleon III. Preußen den Krieg erklärte. Er war von dem Meisterdiplomaten und Staatsrechtmonarchen politisch ungemein sorgfältig vorbereitet worden. Italien schien bereit, gemeinsame Sache mit Frankreich zu machen. England stand abseits, Frankreich nichts weniger als günstig gesinnt, das sich in der großen Politik unter Napoleon III. Führung von der Tatsache bestimmen ließ, daß die Angelsachsen in steigendem Maße weltbeherrschendes Volk geworden waren. In den Bemühungen des französischen Kaisers, Preußen für den Fall eines Waffenganges mit Frankreich möglichst zu vereinjamen, spielte die Rechnung mit deutscher Uneinigkeit eine große Rolle. In Paris glaubte man, der dynastische Gegensatz zwischen dem hohenollernschen Preußen und den süddeutschen Staaten, der durch die Ereignisse von 1866 verschärft schien, werde der französischen Kriegspolitik zum Vorteile gereichen. Der deutsche Einheitsgedanke beschwerte des französischen Kaisers Gedanken gar nicht. Daß Österreich nicht auf Preußens Seite stehen werde, dessen konnte Napoleon III. nach den Stimmungen und Meinungen, die, wie er wußte, die maßgebenden Kreise Österreichs seit der Niederlage von 1866 beherrschten, durchaus sicher sein. Franz Josef I. Versicherungen aus dem Jahre 1869, der Besuch, den Erzherzog Albrecht voll von Wiedervergeltungsplänen, im Februar 1870 in Paris gemacht hatte, die denselben Plänen dienende Politik des österreichischen Staatskanzlers Grafen Beust und die Stimmungen in den leitenden militärischen Kreisen Österreichs, in denen man, da die militärische Hilfe für Frankreich doch als ausgeschlossen gelten mußte, wenigstens die bewaffnete Neutralität forderte, die im

## Heimatschutz-Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

### Werbeversammlung in Waidhofen a. d. Ybbs.

Am Samstag den 30. August veranstaltete unsere rührige Bezirksführung mit der Bundeswerbestelle der H.S.V. eine Werbeversammlung. Zur festgesetzten Zeit um 9 Uhr abends war der Saal im Hotel Kreul-Infuhr zum besten gefüllt. In erster Linie waren alle Heimatschützer von Waidhofen und auch viele aus der näheren Umgebung gekommen, dann ein Großteil der Bevölkerung und bescheiden darunter gemischt zwei, drei rote Unterläufer. Da der große Saal trotz aller Ueberfüllung alle Erschienenen nicht zu fassen vermochte, mußten auch noch die beiden kleinen Nebensäle herangezogen werden.

Schlag 9 Uhr eröffnete Bezirks- und Ortsführer Baumeister Seeger die Versammlung, begrüßte alle erschienenen Gäste und Kameraden und erwähnte, daß die Genossen am 7. September in Waidhofen einen „Arbeiteritag“ abhalten wollen. Abgesehen davon, daß die Herrschaften bei diesem sogenannten Arbeiteritag nur an die roten Arbeiter denken, soll dieser Tag eigentlich einer Werbung für den satzjam bekannten Schutzbund dienen, dem durch die Leistungen und Fortschritte der Heimwehr immer mehr der Atem ausgeht. Am selben Tag findet in Waidhofen auch eine Tagung des Güterbeamtenverbandes statt, an der Abgesandte aus dem ganzen Bundesgebiet teilnehmen werden. Diesen Umstand wollen sich die Genossen zunutze machen und einerseits ihren auswärtigen Genossen durch die anlässlich der Anwesenheit der Güterbeamten beslaggte Stadt führen und andererseits in den Teilnehmern an der Güterbeamten Tagung den Anschein erwecken als wäre Waidhofen eine rote Hochburg. Die Schutzbündler werden wohl beslaggte Straßen durchziehen, aber von den alten Häusern unserer Eisenstadt werden die Farben „weiß-grün“ leuchten und Zeugnis geben, daß Waidhofens Bevölkerung heimattreu ist und bleibt. Am gleichen Tage hält der Kameradschaftsverein von Waidhofen einen Heldengedenktag ab, zu dem der Heimatschutz geladen ist und an der er auch teilnehmen wird. Nähere Befehle werden noch ergehen. Von begeistertem Beifall wiederholt unterbrochen, erteilte Bezirksführer Seeger sodann dem Werbeleiter der Bundesführung, Kam. Major Graf Wrangel das Wort.

Graf Wrangel schilderte in seinen meisterhaften Ausführungen die Krise, in die das parlamentarische System alle Staaten hineingeführt hat und aus der die parlamentarischen Regierungen keinen Ausweg fanden. Als Muster und Schulbeispiel dieser tragischen Entwicklung führte er das heutige Deutschland an und zeigte die große Gefahr der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Staaten anschaulich auf. Eingehendst warnt er die „Staatsmänner“ vor der bolschewistischen Revolution, die allen europäischen Ländern ohne Ausnahme droht und die keineswegs nur ein Schreckgespenst sei. Übergehend auf die österreichischen Verhältnisse kam er auf die Ausweitung des Bundesstaatsleiters Babst zu sprechen und teilte mit, daß sich die Besprechungen wegen der Rückkehr des Majors Babst verzögern hätten. Graf Wrangel sei vor kurzem selbst in Venedig gewesen und Kam. Babst hätte ihm mitgeteilt, daß er auf die Bedingungen, die ihm die Regierung Schöber gestellt hat, unter gar keinen Umständen eingehen könne. Die Regierung Schöber gebe indirekt den schweren Mißgriff zu, doch könne sie angeblich aus Prestigegründen nicht einklenken. Redner ist nun der Ansicht, daß die Regierung Schöber und der derzeitige Bundeskanzler selbst an Prestige nicht mehr viel einzubüßen hätte, denn es sei vor gekommen, daß in einer Versammlung seitens der Zuhörerschaft die Nennung des Namens Schöber auf lei-

denchaftlichen Widerspruch gestoßen sei und das sei dem Major Wrangel in Wien passiert, in jenem Wien, das Schöber einstens so hoch gehalten habe! Der goldene Mittelweg, dieses parlamentarische Universalheilmittel, hat nicht nur die Staaten und besonders Österreich an den Rand des Abgrundes geführt, sondern auch die ganze Unfähigkeit der demokratischen Regierungsform schlagend bewiesen. Die Heimwehren gehen einen anderen Weg, die Heimwehren verlangen einen Führer, der ein ganzer, unantastbarer Mann sein müsse, der das Herz am richtigen Fleck habe. Die im Korneuburger Programm verankerten Grundsätze sind die letzte Rettungsmöglichkeit für unser Vaterland: der Gottesglaube, das Führerwort und der deutsche Staat! Entweder die Heimwehren siegen oder — doch ein Oder darf es nicht geben! Alle vaterlands- und heimattreuen Männer glauben mit der ganzen Inbrunst ihres Empfindens an den Sieg des Heimatschutzgedankens und damit an die Zukunft und es ist der Glaube, der Berge versetzen kann.

Brausender Beifall und hunderte von erhobenen Händen zeigten dem Bundeswerbeleiter Kam. Wrangel wie sehr er mit seinen formvollendeten Ausführungen aus den Herzen aller Heimatschützer gesprochen hat. Mögen die maßgebenden Führer unserer Heimatschutzbewegung die lobende Begeisterung, die die Reihen des Heimatschutzes am Lande erfüllt, fühlen und darnach handeln, mögen sie sich klar werden, daß es für uns kein Zögern, kein Überlegen, kein Zaudern mehr gibt: vorwärts mit wehenden Fahnen zur Entscheidung, zum Sieg des Heimatschutzgedankens!

Bezirksführer Seeger dankte dem Kam. Graf Wrangel für die kräftigen Worte, die er zu den Heimatschützern Waidhofens gesprochen hat und bat ihn, die Eindricke, die Graf Wrangel bei uns gewonnen hat, der Bundesführung zu schildern und ihr das Treugelöbnis zu übermitteln. Die eventuell anwesenden Schreiber der roten „Eisenwurzen“ ersuchte er aber, über diese Versammlung des Heimatschutzes wahrheitsgetreu zu berichten, was unter den Zuhörern Gelächter und Ruhe wie „das können sie ja nicht“, auslöste.

Der herrliche Verlauf dieser Massenversammlung hat nicht nur bewiesen, daß der Heimatschutz Waidhofen nach wie vor in sich gefestigt und immer am Platze dasteht, sondern, daß auch in unserer Stadt der Heimatschutzgedanke vorwärts schreitet und es bei uns keine Kreise und Schichten mehr gibt, in die er noch nicht eingedrungen wäre. Und in Wien am 16. Nov., da wird der Waidhofner Heimatschutz wie nur irgend einer seinen Mann stellen, zum Schutz unserer Kultur und zum Segen für unsere Heimat.

### Note Spekulation!

In den Tagen des 6. und 7. September 1930 findet in Waidhofen a. d. Y. die Delegiertenversammlung des Güterbeamtenverbandes statt. Da Waidhofen selbstverständlich Festeskleid zur Begrüßung der aus allen Teilen des Bundesstaates Desterreich eintreffenden Delegierten anlegen wird, spekulieren unsere Roten, auch einmal in einer beslagigten Stadt einen Aufmarsch vornehmen zu können. Die Herren Marxisten wollen damit den Delegierten beibringen, daß Waidhofen eine Marxistenstadt ist. Nun, dies werden wir ihnen gründlich verderben. Waidhofen muß in diesen Tagen in den Farben des Heimatschutzes prangen und zeigen, daß die Stadt eben anders als marxistisch gesinnt ist.

Waidhofener, heraus mit weiß-grün an allen Fenstern und Dächern. Geht dem Flaggenauschutz überall an die Hand und zeigt der Gegenseite so viel weiß und grün, daß es ihnen das nächste Mal vergehen wird, an solchen Delegiertentagen aufzumarschieren. Heimatschutzverband Waidhofen a. d. Y.

Falle einer Niederlage Preußens die Möglichkeit der „Revanche für Sadowa“ zu bieten schien, all das stellte Napoleon III. als für Frankreich günstige Tatsache in seine Kriegsrechnung ein. Da aber für Desterreich Russland eine Gefahr bilden konnte, blieb es bei der bloßen Neutralität Österreichs. Wer konnte schließlich glauben, Preußen werde auch Frankreich besiegen können? Unterlag aber Preußen, nun, dann konnte sich immerhin die größterreichische dynastische Hausmacht-politik in Deutschland unter günstigeren Voraussetzungen wiederaufnehmen lassen...

Aber schon die Wirkung der französischen Kriegserklärung in den deutschen Ländern und das ihr folgende wütende Geschrei in den Straßen von Paris: „A Berlin!“ offenbarten einen großen Fehler in der Rechnung des dritten Napoleon. Er hatte Bismarcks diplomatische Kunst unterschätzt. Die Kriegserklärung Frankreichs gegen Preußen löste den völkischen Zorn aller Deutschen aus, er war in Süddeutschland nicht minder heftig als im Norden. Die süddeutschen Herrscherhäuser und die süddeutschen Stämme stellten sich geschlossen hinter Preußen. Napoleon, der erwartet hatte, Preußen allein bekriegen zu können, sah sich dem in völkischem Bewußtsein geeinten Deutschland gegenüber, von dem nur Desterreich reich ausgeschaltet blieb, obwohl auch hier in den weitesten Schichten der Zug des Herzens stärker war als die Rücksicht auf dynastische Hausmachtsinteressen. Und das völkische geschlossene deutsche Volk schlug in wenigen Wochen Frankreichs Heere vernichtend. Schon am 1. September 1870, also nicht ganz sechs Wochen nach der Kriegserklärung Frankreichs, kam es bei Sedan zu der großen entscheidenden Umschlagung, die mit der Gefangennahme Napoleons III., seiner hervorragendsten Heerführer und einiger Armeen endete. Das war der Zusammenbruch des napoleonischen Frankreichs.

Die Schlacht bei Sedan und die ihr vorausgegangenen deutschen Siege bis zur Übergabe des von den deutschen Heeren belagerten Paris machten alle polit. Pläne unausführbar, für die die erwartete Niederlage Preußens die Voraussetzung gebildet hatte. Als Folge des deutschen Sieges entstand in Versailles 1871 das neue deutsche Kaiserreich, wurde für die deutsche Einheit von Bismarck jene verfassungsrechtliche Form gefunden, in der sich die politischen Machtverhältnisse Deutschlands so klar ausdrückten, daß sie Jahrzehnte hindurch eine neue verfassungsrechtliche Ausdrucksform nicht notwendig machten. So überwältigend auch für die Welt die überraschenden militärischen Erfolge von 1870 waren, Siege, die in Deutschösterreich hellste Begeisterung in allen Schichten hervorriefen, in denen die Wiedergeburt des völkischen Gedankens gegen größterreichische machterliberale Vorstellungen sich durchzusetzen begann, das völkische Einigungswerk erhielt die Bürgschaften seiner Dauer doch durch die große staatsmännliche Leistung Bismarcks. Seine mächtige Persönlichkeit stand schließlich auch richtunggebend und entscheidend über den militärischen Kreisen. Ihm glückte es auch, die vielfach gegenseitlichen dynastischen Interessen dem völkischen Einheitsgedanken unterzuordnen und ihn zum die Reichspolitik bestimmenden Gedanken zu erheben. Nach Jahrzehnten seines Bestandes war das deutsche Reich eine völkische Selbstverständlichkeit und der Zustand unveränderbar geworden, daß es nicht mehr sein könnte. So überdauerte es die furchtbare Erschütterung durch den Weltkrieg, in den es ohne staatsmännliche Führung eintreten mußte. Mit der Reichsgründung und dem Bestande des Reiches bleibt die Erinnerung an die Schlacht bei Sedan untrennbar verbunden.

### Vertiliches aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

\* **Bermählung.** In Wien fand am Mittwoch den 3. September die Bermählung des Herrn Fred A u s i m mit Frl. Anny Sch o c k aus Steyr statt. Herzlichen Glückwunsch den Neuvermählten!

\* **Med.-Rat Dr. Matura** ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die ärztliche Praxis wieder übernommen.

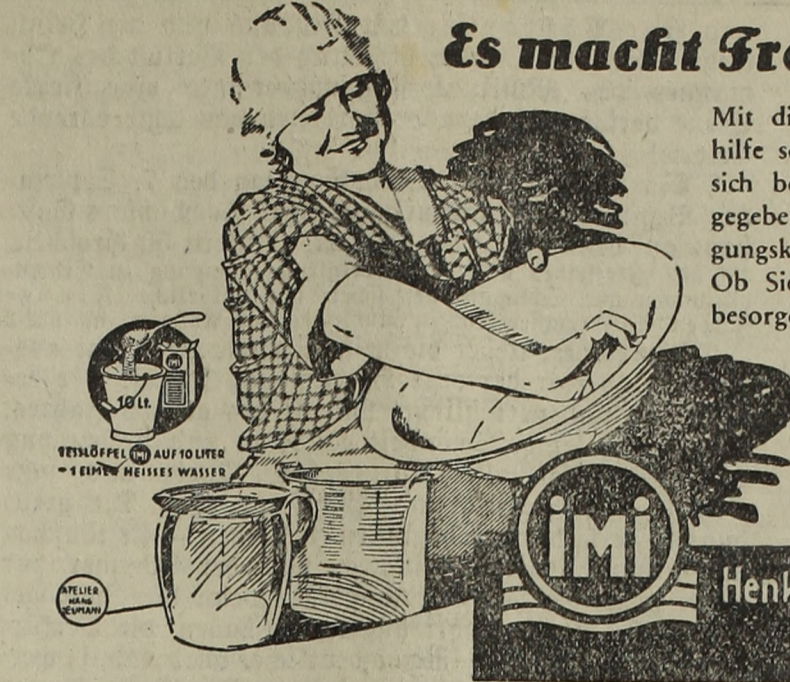
\* **Bundesoberrealschule.** Rundmachung. Die Anmeldung neu eintretender Schüler zur Aufnahme in die erste oder in eine höhere Klasse wird am 15. September von 10 bis 12 Uhr und am 16. September von 1/2 8 bis 9 Uhr in der Direktionskanzlei entgegen genommen. Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und ein vollständig ausgefülltes Nationale (beim Schulwart erhältlich), den Tauf- bzw. den Geburtschein, den Heimatschein und das letzte Schulzeugnis, versehen mit der Abgangsklausel (beim Eintritt in eine höhere Klasse sämtliche Studienzeugnisse) mitzubringen. Für die Aufnahme in die erste Klasse ist außerdem die rechtzeitige Einfindung der Schülerbeschreibung durch die zuletzt besuchte Schule zu veranlassen. Die Aufnahmsprüfungen beginnen am 16. September um 9 Uhr vormittags. Die Einschreibung jener Schüler, die der Anstalt bereits angehören, findet am 18. September um 1/2 9 Uhr in den Klassenzimmern statt. Hierbei hat jeder Schüler dem Klassenvorstande ein vollständig ausgefülltes Nationale zu überreichen. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. und 17. September abgehalten. Die betreffenden Schüler haben sich am 16. September um 9 Uhr früh in der Schule einzufinden und zur Prüfung zu melden. Am 18. September versammeln sich die Schüler um 1/2 8 Uhr früh in ihren Klassenzimmern zum Eröffnungsgottesdienste und zur Vernehmung der Schulordnung. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 7.25 Uhr.

\* **Zweiklassige Handelsschule für Knaben und Mädchen.** Das Schuljahr 1930/31 beginnt am 16. September 1930 und dauert bis 15. Juli 1931. Bei Nachweis der Absolvierung der 3. Klasse einer Mittel- oder Hauptschule erfolgt die Aufnahme ohne Aufnahmsprüfung. Schüler mit geringerer Vorbildung haben eine Aufnahmsprüfung aus den Gegenständen: Deutsch, Rechnen und Geographie abzulegen. Die Einschreibung neu eintretender Schüler findet am 15. und 16. September von 10 bis 12 Uhr in der Direktionskanzlei der Realschule statt. Die Schüler haben zur Einschreibung in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und ein vollständig ausgefülltes Nationale (beim Schulwart erhältlich), den Tauf- bzw. Geburtschein, den Heimatschein und das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Die Aufnahmsprüfungen werden am 16. September, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen am 17. September abgehalten. Beginn 9 Uhr vormittags. Die Einschreibung jener Schüler, die der Anstalt bereits angehören, findet am 18. September um 1/2 9 Uhr in den Klassenzimmern statt. Hierbei hat jeder Schüler dem Klassenvorstande ein vollständig ausgefülltes Nationale zu überreichen. Am 18. September versammeln sich die Schüler um 1/2 8 Uhr früh in ihren Klassenzimmern zum Eröffnungsgottesdienst und zur Vernehmung der Schulordnung. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 7.25 Uhr früh.

\* **Volks- und Hauptschulen Waidhofen a. d. Ybbs.** (Rundmachung.) Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 16. September 1930 mit einem Gottesdienst um 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche. Hierzu haben sich alle katholischen Schüler und Schülerinnen eine Viertelstunde vorher im Schulgebäude zu versammeln. Die Eltern oder deren Stellvertreter haben nach § 33 der Schul- und Unterrichtsordnung die Pflicht, die in ihrer Obhut stehenden Kinder des schulpflichtigen Alters zur amtlichen Aufnahme bzw. Einschreibung vorzuführen und hierzu für neu eintretende nicht im Stadtgebiete geborene Kinder die nötigen Auszüge aus der Taufmatrik mitzubringen. Die diesjährigen Einschreibungen werden am 14. und 15. September von 8 bis 11 Uhr im Schulgebäude vorgenommen. Hierzu sind die letzten Schulnachrichten (Zeugnisse) mitzubringen. Aufnahms-, Privat- und Nachprüfungen werden am 16. September nach dem Gottesdienst (9 Uhr) abgehalten.

\* **Gewerbliche Fortbildungsschule Waidhofen a. d. Y.** Rundmachung. Das Schuljahr 1930/31 beginnt mit 16. September. Die Anmeldung der Lehrlinge durch die Lehrherren hat gemäß § 21 des Gesetzes vom 8. März 1923 im allgemeinen spätestens acht Tage vor Beginn des Schuljahres persönlich oder schriftlich zu erfolgen. Hierbei sind Vor- und Zuname, die Geburtsdaten, die Zuständigkeit, sowie Beginn und Dauer der Lehrzeit des Lehrlings der Schulleitung bekannt zu geben. Persönliche Anmeldungen werden am 14. und 15. September von 11 bis 12 Uhr in der Direktionskanzlei der Bundesrealschule entgegen genommen. Der Unterricht beginnt Donnerstag den 18. September um 3 Uhr nachmittags.

\* **Die vom nied.-öst. Landesgürtel konzessionierte Privatschule für Schnittzeichnen, Kleidermachen, Weißnähen und kunstgewerbliche Handarbeiten** der Frau Olga O s e r, Ybbsitzerstraße 6, beginnt das neue Schuljahr mit 15. September. Anmeldungen täglich von 9



### Es macht Freude, mit IMI zu arbeiten!

Mit dieser neuen, wunderbaren Abwasch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet IMI von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet IMI! Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in IMI eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt. Überall wo IMI erprobt ist, wird es gepriesen: IMI ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 54 Groschen. Lassen Sie es noch heute mitbringen!

Verwenden Sie immer

Henkels Abwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art

1 Eßlöffel IMI auf 10 Liter heißes Wasser genügt — so ergiebig ist IMI.

bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Schullokal oder mittels Postkarte.

\* **In unserer Offizin** gelangte in dieser Woche eine moderne Multi-Magazin Linotype-Seksmaschine zur Aufstellung. Sie stammt von der Mergenthaler Seksmaschinenfabrik Ges. m. b. H. in Berlin, Modell 4a/3, und ist mit allen Verbesserungen des Seksmaschinenbaues aus den letzten 15 Jahren ausgestattet. Sechs verschiedene Schriften können ohne Störung im Arbeitsgang mit dieser neuen Maschinentype fortlaufend oder abwechselnd gesetzt werden und bedeutet diese Erfindung in der mechanischen Satzherstellung einen sehr bedeutenden Fortschritt, der uns in die Lage versetzt, allen Ansprüchen an eine modern eingerichtete Druckerei — auch für die neueste Zeit der Rationalisierungen — vollauf zu entsprechen. Die Maschine ist in unserem ehemaligen Verandaum aufgestellt worden und ist für jeden Interessenten ab nächster Woche zu besichtigen. Auch ist dieselbe durch das große Auslagefenster, neben der Eingangstür ins Druckereilokal rechts, während der normalen Arbeitsstunden im Betriebe zu sehen.

\* **Turnverein „Düggow“ Waidhofen a. d. Ybbs.** Heute Freitag den 5. Herbstmonds, 8 Uhr abends, treffen sich alle ausübenden Turner auf dem Plaze hinter der Turnhalle in der Poststeinerstraße.

\* **Nur mehr wenige Tage** — und die bewährten Spielleute „Unter der blühenden Linde“ werden Gästen aus nah und fern ein Liebespiel von Leid und Luft vorführen, das so manchen schon erquid hat. Es wird aber auch viele alte Freunde dieses bodenständigen, heimatsverbundenen Volksliederspieles wieder unter den Schatten der blühenden Linde ziehen. Man findet dort vertraute Freunde, selige Erinnerungen und man ist wohl auch etwas neugierig, wie es um die neuen Spieler steht, die sich in diesen Reigen schöner Heimatmusik gefunden haben. Dieser Tage finden die letzten Bühnenproben statt, die viel anstrengende Arbeit bedeuten. Samstag den 6. September, 8 Uhr abends, ist die erste Aufführung. Sonntag den 7. September um 3 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends findet die zweite und dritte Aufführung statt. Die erste Vorstellung Samstag abends ist eine Festvorstellung für die Teilnehmer der Tagung des österr. Gutsbeamtenverbandes. Den Vorverkauf hat die Papierhandlung Heinrich Ellinger, Untere Stadt, übernommen. Die Spielleitung hat diesmal Herr H o h e g g e r, die musikalische Leitung der Chorleiter des Gesangsvereines österr. Eisenbahnbeamten Karl P i l z.

\* **Heldengedenkfeier.** Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger den diesjährigen Heldengedenktag am Samstag den 7. September. Alle Körperschaften und Vereine sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Besondere Einladungen ergehen nicht! Zusammenkunft der teilnehmenden Vereine um 1/2 9 Uhr im Vereinsheim Brauhaus J a z, Abmarsch über den Graben zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal in Zell. Rückmarsch über den Oberen und Unteren Stadtplatz in die Wienerstraße und durch den Schloßweg zur Aufstellung beim Feldaltar am Oberen Stadtplatz. Die Feldmesse wird Hochw. S e n f r i e d zelebrieren, der auch eine Ansprache halten wird. Beim Kriegerdenkmal spricht Vizepräsident Abg. Hans H ö l l e r. Die Feldmesse wird nicht, wie ursprünglich berichtet, um 1/2 10 Uhr, sondern um 10 Uhr vormittags gelesen. Im Zusammenhang mit dieser Feier wird am Vortag das Kriegerdenkmal beleuchtet, um 1/2 9 Uhr abends Zapfenstreich und um 6 Uhr früh am Sonntag Tagwache geblasen werden.

\* **Gewerbeverein.** Für die 19. Wiener Messe vom 7. bis 14. September 1930 sind Tageskarten zu 3 Sch. zum Besuche aller Messehäuser an einem beliebigen Tage und solche zu 6 Schilling für die ganze Dauer der Messe bei Herrn Franz R a d m o s e r, Unterer Stadtplatz 19, zu haben.

\* **Bezirksfeuerwehrverband Waidhofen a. d. Ybbs.** Am Sonntag den 14. September findet im Brauhaus eine interessante Vortrags über Feuerwehrangelegenheiten statt, zu welchem jeder einzelne Feuerwehrmann des Bezirkes höflichst eingeladen ist. Es wolle daher niemand diese hochwichtigen Ausführungen versäumen und am Sonntag den 14. September, 1/2 9 Uhr vormittags, im Brauhausgasthofe des Herrn Franz

J a z, Waidhofen a. d. Ybbs, in Zivilkleidung erscheinen. Anschließend an diese Bezirksfeuerwehrverbands-Versammlung findet die Dekorierung mehrerer verdienter langjähriger Feuerwehrkameraden statt.

\* **Der Frauen- und Mädchen-Bösktätigkeitsverein** veranstaltet am Mittwoch den 10. September 1930 wieder einen gemütlichen Abend, diesmal in Herrn Stahrmüllers Gasthof, Zell a. d. Ybbs. Die p. t. Mitglieder und Freunde des Vereines werden hierzu höflichst eingeladen und gebeten, zahlreich zu erscheinen.

\* **Heimatschutz Waidhofen, 2. Komp., 2. Zug.** Montag den 8. September (Maria Geburt) entfällt der Kameradschaftsabend und findet dafür Dienstag den 9. September nach dem Exerzieren bei Kam. K e i t e r statt.

\* **Oesterreichische Schachbundmeisterschaft.** Die Montag in Graz durchgeführte erste Runde der österreichischen Schachbundmeisterschaft ergab folgende Resultate: Müller (Wien) schlägt Singer (Tirol), Dr. Maurer (Wien) schlägt Ingenieur Würsten (Borarlberg). Die Partien Flir (Salzburg) gegen Dr. Berger (Wien), Berghofer gegen Sauer (beide Steiermark), Niescher (Tirol) gegen Apfelbeck (Steiermark) und Kunert (Oberösterreich) gegen Dr. T r i n k s, Waidhofen (Niederösterreich) endeten remis.

\* **Heßbund.** Alle Kameraden werden eingeladen, sich an der am Sonntag den 7. September stattfindenden Heldengedenkfeier zu beteiligen. Die Ortsgruppe nimmt offiziell teil. Die Kameraden, welche uniformierten Verbänden, sei es Heimatschutz, Kriegerverein usw. angehören, wollen dort teilnehmen, werden jedoch ersucht, das Regiments- bzw. Bundesabzeichen zu tragen. Die Kameraden im Zivil versammeln sich um 8 Uhr im Gasthause Reiter, Oberer Stadtplatz, und nehmen mit der Deputation an der Feier teil. Kameraden! Eure Teilnahme an dieser Gedächtnisfeier ist Ehrenpflicht, die Leitung erwartet euer bestimmtes Erscheinen. — (V e r s a m m l u n g.) Dienstag den 9. September findet um 8 Uhr abends im Gasthause Reiter eine Versammlung der Leitung der Ortsgruppe statt, zu welcher alle Kameraden eingeladen sind. Diese ist mit einer Ehrung des verstorbenen Leitungsmitgliedes Kameraden Franz G e r h a r t verbunden. Die weitere Tagesordnung wird zu Beginn bekanntgegeben.

\* **N.S.D.A.P. Hitlerbewegung.** (Veranstaltungen im Monat September.) Sonntag den 7. September, 20 Uhr, öffentliche Versammlung im Brauhaus J a z (Kögl), Redner von der Gauleitung. Samstag den 13. September, 1/2 8 Uhr abends, findet im Uranokino Ybbsitz eine Filmaufführung und zwar „Nürnbergers Flammenzeichen“, Bilder vom erwachenden Deutschland, statt. Zu dieser Vorführung voraussichtlich Fahrt mit Gesellschaftswagen. Sonntag den 14. September abends zwangslöse Zusammenkunft bei Rogler (Köhler). Radioübertragung der Wahlergebnisse aus Deutschland. Montag den 15. September, 8 Uhr abends, Sprechabend im Brauhaus. Gäste jeweils herzlich willkommen!

\* **Gautag der Nationalsozialisten Niederösterreichs!** Am 20. und 21. September findet der 1. Gautag der Hitlerbewegung von Niederösterreich in Krems statt. Außer den Beratungen für die verschiedenen Aemterführer und Sondertagungen der Lehrer usw. sind an Veranstaltungen u. a. ein Fackelzug am Samstag abends und eine Massenversammlung vorgesehen. Am Sonntag vormittags findet nach der Feldmesse und der Weihe neuer Sturmfähnen ein großer Aufmarsch der nationalsozialistischen Sturmabteilungen statt. Aus dem Reiche haben die Reichstagsabgeordneten Dr. Josef Goebbels, Gauführer von Großberlin, der Organisationsleiter Gregor Straßer und der letzte Kommandant der Richtigshofen-Flugstaffel Hauptmann Herrmann von Göring ihr Erscheinen zugesagt. Die hiesige Ortsgruppe beteiligt sich mit Lastauto. Fahrpreis 7 Schilling. Anmeldungen, da schon heute der Andrang nach Krems sehr groß ist, dringend notwendig. Der Gautag soll das Wachstum der Bewegung auch in Oesterreich zeigen und auch gleichzeitig eine große Feier des zu erwartenden großen Sieges Adolf Hitlers in Deutschland werden.

\* **Bezirksbauernkammer, Obmannwahl.** An Stelle des verstorbenen Obmannes W ü h r e r wurde in der Vollversammlung vom 1. September 1930 der Bürgermeister der Gemeinde Waidhofen a. d. Ybbs-Land, Herr Roman H o c h s t r a s s e r zum Obmann gewählt.







### Wiener Radioprogramm.

**Montag den 8. September.** 11.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.00 Uhr: Mittagskonzert. 15.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.40 Uhr: Jugendstunde: Leben der Auen. 18.30 Uhr: Frühherbst im Bergland des Unter-Tirols. 19.00 Uhr: Vom Häfelstich zum Jumper. 19.30 Uhr: Konflikte des Alltags und ihre Lösung. 20.00 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.05 Uhr: Opernaufführung: 1. „Lift über Lift“; 2. „Das Mädchen von Navarra“. Abendkonzert.

**Dienstag den 9. September.** 11.00 Uhr: Vormittagskonzert. 13.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.20 Uhr: Lustige Spielsachen fürs Freie. 17.50 Uhr: Herbst in Steiermark. 18.20 Uhr: Internationale Tagung für industriellen Feuerschutz, Unfallverhütung und Rettungswesen in Wien 1930. 18.30 Uhr: Die Käseerzeugung in den österreichischen Alpenländern und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. 19.00 Uhr: Die Geschichte der Himalayabesteigungen. 19.30 Uhr: Alpenstraßen einst und jetzt II. 20.00 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.05 Uhr: Volkstümliches Konzert. 21.15 Uhr: Die großen Orgelwerke J. S. Bachs. Abendkonzert.

**Mittwoch den 10. September.** 11.00 Uhr: Schallplattenkonzert. In den Pausen: Uebertragung aus der Eröffnungssitzung der Völkerbundtagung in Genf. 12.00 Uhr: Mittagskonzert. In den Pausen: Uebertragung aus der Eröffnungssitzung der Völkerbundtagung in Genf. 15.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.40 Uhr: Die dritten Frauenweltspiele in Prag. 17.50 Uhr: Ueber den Mont Genevre ins Tal der Durance. 18.20 Uhr:

Die Hygiene des Schulhauses und Schulbetriebes I. 18.50 Uhr: Der Kattenfreund II. 19.20 Uhr: Vom herbstlichen Vogelzug und anderen Wanderungen im Tierreich I. 19.50 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.00 Uhr: Trabfahren bei künstlicher Beleuchtung: Uebertragung aus der Krieau. 20.15 Uhr: Maria von Ebner-Eschenbach. 21.20 Uhr: Violinabend Georg Steiner. 22.20 Uhr: Abendkonzert.

**Donnerstag den 11. September.** 11.00 Uhr: Vormittagskonzert. 13.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.10 Uhr: Sagen aus Vorarlberg. 17.40 Uhr: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. 18.05 Uhr: Die Winterarbeit der Leichtathleten. 18.30 Uhr: Inflation und Preistreibererei vor fünfzehnhundert Jahren. 19.00 Uhr: Großbauten in Holz. 19.25 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 19.30 Uhr: Uebertragung aus der Staatsoper Wien: „Manon“. Abendkonzert.

**Freitag den 12. September.** 11.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.00 Uhr: Mittagkonzert. 15.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.25 Uhr: Akademie. 17.45 Uhr: Wochenbericht für Körperkultur. 18.00 Uhr: Hirschbrunft. 18.30 Uhr: Die Hygiene des Schulhauses und Schulbetriebes II. 19.00 Uhr: Nordamerikanische Bergfahrten. 19.30 Uhr: Von Takt und Humor auf der Reise. 20.00 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.05 Uhr: Volkstümlicher Abend: Dem Andenken Wilhelm Wiesbergs. 21.05 Uhr: Violinsonaten Mozarts. 21.45 Uhr: Abendkonzert.

**Samstag den 13. September.** 11.00 Uhr: Vormittagskonzert. 13.00 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.30 Uhr: Aus Roggenmuhmes Reich. 18.00 Uhr: Gesangsduette. 18.20 Uhr: Stunde der Jugend: Friedrich Scher (Eigenvorlesung). 18.55

Uhr: Violonartag (Alba Poppy). 19.35 Uhr: Aktuelle Stunde. 20.00 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.05 Uhr: Opernrettenaufführung: „Pipji“.

**Sonntag den 14. September.** 10.25 Uhr: Orgelortrag. 10.50 Uhr: 18. International. Semmeringrennen: „Beim Start in Schottwien“. 11.10 Uhr: Konzert des Wiener Symphonieorchesters: Moderne Meister. In der Pause: Bericht vom Semmeringrennen: „Auf der Rennstrecke“. 13.10 Uhr: Bericht vom Semmeringrennen: „Beim Ziel“. 13.25 Uhr: Mittagkonzert. In der Pause: Die Ergebnisse des 18. Internationalen Semmeringrennens. 15.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.45 Uhr: Einträge aus Ägypten. 18.15 Uhr: Der ewige Stammstich. 18.55 Uhr: Kammerabend. 19.55 Uhr: Zeitzeichen, Sportbericht, Programmbericht für den folgenden Tag. 20.05 Uhr: Der „Königsleutnant“. Abendkonzert.

### Einstellung des Versteigerungsverfahrens.

Betreibende Partei: Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs, verpflichtete Partei: Josef Schmidt wegen 10.000 Schilling und 2.261 Schilling s. U.

Die vom gefert. Gerichte mit Beschluß E 2221/30—2, bewilligte Exekution durch Versteigerung der Liegenschaften: Haus Nr. 6, Markt Zell a. d. Ybbs, Schleife am Ybbsfluß, Turbinenhaus, Grundbuch Zell a. d. Y., Einl.-Z. 13, 147, 187, wird gem. § 39, Z. 6, C.-D., eingestellt. 745

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. II, 26. Aug. 1930.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

**Kostenlos**  
verlangen Sie hochinteressante Bücherprospekte. (Interessengebiet angeben.) **Seltene Gelegenheiten.**  
**Sonnen-Verlag**  
Berlin-Tempelhof.

**Buchversand-Geschäft**  
richtet allerorts ein. Kredit-hilfe und Propaganda-Unterstützung. Unser Vertriebssystem bringt Massenumsatz!  
Verlangen Sie sofort Näheres!  
**Saturn-Verlag**  
Berlin-Reinickendorf-Ost.

**Fahrräder**  
fabrikneu, mit Gummi und Freilauf, 105 Schilling; Bobbin-Nähmaschinen, mit rundem Schiffschen, 180 Schilling, liefert Josef Pelz, Wien XV., Mariahilferstraße 164.  
Preislisten gratis.

**Graue Haare**  
werden durch unser garantiert unschädliches Mittel beseitigt. Seit 20 Jahren bewährt! Viele Dankschreiben! Grauhäutige Damen und Herren verlangen sofort unseren neuen Prospekt.  
**Sanitäts-Union Heinrich Geue**  
Berlin N 20, Postfach 12.

**Bade-Einrichtung**  
bestehend aus weißer Emailbadewanne und Kupferofen nebst allen Rohranschlüssen, tadellos erhalten, billigst, wegen Übersiedlung zu verkaufen. Plenknerstraße 27, 2. Stock.

**Gummiwaren**  
hygienische und kosmetische Spezialitäten aller Art liefert zu billigsten Preisen diskret und unauffällig. Prospekte kostenlos. Sonderwünsche bitte angeben.  
**Sanitäts-Union Heinrich Geue**  
Berlin N 20, Postfach 12.

**Magerkeit?**  
Damen, die ihre schlaffe, wenig entwickelte Wüste festigen wollen, fordern heute noch unseren Spezialprospekt B an. Diskrete Zuführung ohne Angabe des Abenders.  
**Sanitäts-Union Heinrich Geue**  
Berlin N 20, Postfach 12.

**Postkarten-Durchschreibeblock**  
(100 Postkarten und 100 Kopien)  
Zum Preise von S 2.40 per Stück in der  
**Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs**

Anlässlich des Ablebens unserer lieben, unvergesslichen Mutter, der Frau  
**Magdalena Hörmann**  
sagen wir der Schwester Liberia für die aufopferungsvolle Pflege, dem Hochw. Herrn Pfarrer Rudolf Gulich für die Führung des Kondultes, dem Fräulein Hertha Jung und Herrn Oberlehrer Eduard Freunthaller für den schönen Frauenchor, den Hausbesitzern, Herrn und Frau Böschader für das freundliche Entgegenkommen, allen lieben Mitbewohnern für die liebevolle Beihilfe sowie die Kranz- und Blumenpenden, endlich allen lieben Freunden und Bekannten für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, unseren innigen, tiefgefühlsten Dank.  
September 1930.  
Familie Pröll, Zell a. d. Ybbs.

**Dank.**  
Da es uns leider nicht möglich war, allen Freunden und Bekannten von nah und fern persönlich für die so liebevolle und zahlreiche Anteilnahme an unserem unerfesslichen Verluste, den wir durch das Ableben unseres lieben Vaters, Vaters, Großvaters und Schwagers, des Herrn  
**Franz Gerhart**  
erlitten, zu danken, bitten wir, auf diesem Wege für die so große Beteiligung aus nah und fern und für die vielen Kränze und Blumen nochmals unseren herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.  
Waidhofen - Zell a. d. Ybbs.  
**Familien Gerhart-Thanner.**

**Der Mann mit dem 6. Sinn**  
Probleme des Jahres 2000  
Ein Buch v. atemraubender Spannung der aktuellsten Probleme. Jeder wird zur Mitarbeit aufgefordert. 10000.- Markausgesetzte Preise. Dieses Buch sowie 5 andere Bücher aus Bibliotheken und Sammlungen sende ich Ihnen für 5 Mark, mit 12 anderen, seltenen Büchern für nur 10 Mark; Betrag per Einschreiben in Brief (auch Marken) oder Postanweisung erbeten.  
Täglicher Versand.  
**Paul Kusiek**, Bibliothekar, Hamburg 1, Norderstr. 63.  
N. B.: Ich kaufe stets per Kasse: Bibliotheken, Sammlungen, Manuskripte für Verlag und Tonfilm. Bibliophilen teilen mir Ihre Sonderwünsche mit. 1 interess. Buch nebst ill. Katalog für 60 Pfg. in Briefmarken.

**C. Weigends Buchbinderei**  
empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Buchbinderarbeiten

**Kostenlose Probeberatung?** Ein berühmter Astrologe stellt Ihnen Ihr Horoskop. Unbezahlbare Ratschläge und Auskünfte werden Ihnen zuteil. Wenn Sie die Ausichten Ihres Lebens kennenlernen wollen, in Bezug auf Beruf, Liebe, Ehe, Finanzen, Lotterie, Feinde, Freunde, Reisen, Verwandte usw. ... fordern Sie heute noch völlig kostenlos und unverbindlich eine Probeberatung nebst hochinteressanter Druckchrift „Freier Wille oder Schicksal“ gegen Angabe Ihres Geburtsdatums. Aufsehenerregende Resultate, viele Dankschreiben. Erste Mitarbeiter. Unkostenbeitrag in Briefmarken nach Belieben. Schreiben Sie heute noch an den Sonnen-Verlag, Berlin-Tempelhof.

**Beachten Sie unsere Anzeigen!**  
Tiefgerührt von all den Zeichen der Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Pauli zugekommen sind, sagen wir hiemit unseren innigsten Dank hiefür. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, allen ärztlichen Helfern und Pflege-schwestern für ihr aufopferndes Ringen um des Geschiedenen Leben, Herrn und Frau Arch. Schwarz-Reichenau für ihre beinahe elterliche Sorge, Herrn Pfarrer Künzel und allen, die unserem lieben Jungen das letzte Geleit gegeben haben, unseren tiefstgefühlsten Dank auszusprechen.  
Waidhofen a. d. Ybbs.  
Familie Rutschera. Familie Bacano.

**Als Wätherin** empfiehlt sich Katharina Böhader, Waidhofen an der Ybbs. Bärental 7. 751

**Klavier- und Lautenunterricht** sowie Unterricht in Englisch und Französisch erteilt nach den bewährtesten pädagogischen Grundrissen Otto Böhmsch, Musik- und Privatlehrer, loco Niedmüllerstraße 8. 759

**Zwei schön gelegene Bauparzellen** hat preisgünstig, günstige Frau J. G. Werber, Waidhofen a. d. Ybbs, ab 15. September in der Bodenseestraße zu vermieten. Auskunft in der Verwaltung d. B. 752

**Großes möbliertes Zimmer** ein- oder zweibettig, ab 15. September in der Bodenseestraße zu vermieten. Auskunft in der Verwaltung d. B. 752

**Gogleich zu vermieten** ein möbliertes reines Hofzimmer, mit separiertem Eingang, an solide Persönlichkeit. Adresse in der Verw. d. B. 749

**Wandertreppe** Zweiflügel, fomblett, sehr schön, preiswert abzugeben. Braun, Wienerstraße 35. 746

**Sparrherd** tragbar, mittlere Größe, um 8 40,- zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Diebold, Wienerstraße. 747

**Billiger Verkauf** wegen Übersiedlung von Gegenständen, Spielzeugen, Kleidern, Schuhen auch Kinderkleidern und verschiedenen Hausgeräten vom 3. bis 6. September, täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr. Bienenstraße 27, 2. Stof. 739

**Schul-Stöte** mit Schule und Gut, zu verkaufen. Unter der Seiten 5. 764

**Fred Aufim**  
**Frau Anna Aufim**  
geb. Schock  
**Bermählte**  
Waidhofen a. d. Y. — Steyr  
September 1930

Überall erhältlich! **Traget das AUSTRANA-HEMDE** 4'90  
755 Ges. gesch.

**Vorschuß- u. Sparverein zu Amstetten, r. G. m. b. H.**  
125 **Klosterstraße Nr. 2**  
Telephon 64 Postsparkassen-Konto 72.330 Begründet 1867  
empfiehlt sich allen Einlegern und Geldnehmern als stets reelles und konziliantes Institut. Eigenes Vereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos.  
**Einlagebücher, Scheckverkehr und Heimsparlassen. Tagesverzinsung.**  
Ab 1. April 1930 ohne Kündigung 6%, mit vierteljährlicher Kündigung 6 1/2%.  
Zinszuschreibung Jänner und Juli. Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

**Nebenerwerb**  
durch gelegentliche Berichterstattungen vergibt nach allen Orten **Paul G. Steinbach** Verlag, Grünwald-München, Zweigstraße Nr. 2. 757

**Beretreter(innen)**  
werden in allen größeren Orten für einen konkurrenzlosen, alt eingeführten Artikel gesucht. Wird liberal bezahlt. Nur solche wollen sich melden, die an eine ernste Arbeit gewöhnt sind. Täglich bestimmter Verdienst 15 Schilling bei leichter Tätigkeit. Zuschriften unter „Täglicher Verdienst 15 S 6569“ an „Ankündiger“, Linz an der Donau, Landstraße 7. 758

**Einkehrgasthof**

samt Zubehör an der Bundesstraße Mariazell-Graz nächst Gußwerk gelegen, mit Gemischtwarenhandlung und Tabaktrafik, Wirtschaftsgelände und Garten zu verkaufen. Erforderliches Kapital etwa 16.000 Schilling. Auskünfte erteilt Dr. A. Globocnik, Mariazell. 748

**Lesen und verbreiten Sie unser Blatt!**

**Briefmarken!**  
Briefmarken sind internationale Worte! Briefmarken sind Kapitalanlage!  
Seit 18 Jahren Spezialist in Briefmarken!  
Zur Zeit 250 verschiedene Kollektionen, in sauberen Paketen mit Galantine-Fenster, länderweise sämtlich verschiedene, zu je M 2,-, 3,-, 4,-, 5,-, per Paket! Sammelgebiete und Sammelwünsche bitte angeben. — Hälfte Anzahlung, Rest per Nachnahme. — Bei Vorkasse per Postanweisung oder Banknoten im Einschreibebrief ein Einsteckbuch nebst Pinsel gratis.  
**Paul Kusiek, Bibliothekar, Hamburg 1, Norderstraße 63.**  
Wer stets auf gute Ware hält, erobert sich die ganze Welt! Bestellen Sie Probestanden nebst Liste: 500 Raritäten von 150 verschiedenen Ländern für 10 M. 722

**Für 17jähr. braves Mädchen**

aus Steiermark, das die 1jährige Haushaltungsschule für Kochen, Nähen, Kinder- und Säuglingspflege, Bügeln und Servieren mit sehr gutem Erfolg absolviert hat, wird eine Stellung als Anfängerin in gut bürgerlichem Haushalt gesucht. Selbe legt mehr Wert auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Zuschriften erbeten unter „Deutsche Turnerin“ an die Verwaltg. d. B. 717

**Eingelegte, antike Zimmereinrichtung**

zu verkaufen. Besichtigung am 7., 8. und 9. September, Hoher Markt 20, Waidhofen a. d. Ybbs. 756

**20 Joch Wirtschaftsgründe**

pro m<sup>2</sup> 50 Groschen, auf dem Weg nach Althartsberg, werden von Friedrich Pankbauer in Hilm-Rematen verkauft. 762

**Familienhaus**

in Waidhofen a. d. Ybbs, Binder-gasse 2, mit 5 Wohn- und Nebenräumen, beziehbar, verkäuflich. Besichtigung nur von 1 bis 3 Uhr.

!! Beachten Sie unsere Anzeigen !!

**Geheimnisvolle Mächte!**  
Kostenlose hochinteressante Zeitschrift! Kostenlose Probedeutung über Charakter und Schicksal!  
Hellsen, Magnetismus, Suggestion, Hypnotismus, Spiritismus, Magie, Graphologie, Astrologie überhaupt über alle Gebiete des Okkultismus, die jeden Menschen von heute mehr denn je beschäftigen, erfahren Sie das Neueste durch das bedeutendste Blatt dieser Art, der „Zeitschrift für metapsychische Forschung“. Der Herausgeber **Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin**, ist der Gründer und Leiter des auf der ganzen Welt einzig dastehenden „Instituts für metapsychische Forschung“ und hat in jahrzehntelanger Arbeit mit modernsten wissenschaftlichen Hilfsmitteln, Präzisionsinstrumenten und Apparaten (eigenes Filmatelier mit Dunkelabnahme-Lampen usw.) den Okkultismus erforscht. Als Mensch, der mit der Zeit mitgeht, verlangen Sie heute noch  
**völlig kostenlos**  
1 Probeheft. In diesem wird u. a. ein sensationelles Experiment mit dem Hellscher Eric Jan Hanussen vor 2000 Menschen beschrieben. Eine nach dem neuesten Stand der Wissenschaft gefertigte Charakter- und Schicksals-Skizze erhalten Sie nach Angabe Ihres Geburtsdatums mitgesandt. Es steht Ihnen frei, einen beliebigen Unkostenbeitrag in Briefmarken Ihrem Brief beizufügen. Schreiben Sie noch heute an die Zentraleitung Herrn **Carl Otto, Abt.-Verlag, Berlin W 9, Potsd. Bf., Fach 222.** 721

**Dr. Wilhelm Kreft, Rechtsanwalt in Melk**

beeht sich anzuzeigen, daß er die Kanzlei des verstorbenen Rechtsanwaltes Dr. Ignaz Tobisch in Melk Nr. 170, Fernruf Nr. 2, übernommen hat. 760

**Beachten Sie unsere Anzeigen!**

**Geld regiert die Welt!**  
**Drei sensationelle Neuerscheinungen!**  
1. Kniffe und Tricks zum Geldverdienen.  
2. Kniffe und Tricks im Rechtsleben.  
3. Was man vom modernen Schwindel wissen muß.  
Bücher aus der Praxis für die Praxis!  
Ein Empfänger schreibt: Ihr Manuskript (Kniffe und Tricks zum Geldverdienen) habe ich dankend erhalten, mich sehr gefreut und bin mit demselben sehr zufrieden. Es ist zehnmal soviel wert, als es kostet. E. Sch. 723  
Verlangen Sie sofort illustrierte Prospekte kostenlos.  
**Saturn-Verlag, Berlin-Reinickendorf-Ost.**

**Jahreswohnung**  
bestehend aus Küche, zwei Zimmer, Speise- und Badezimmer, Veranda, Klosett, Holzlage und Boden, ist ab 1. Oktober 1930 zu vermieten!  
Fritz Reiter, Waidhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße Nr. 10. 744

**BRIEFMARKEN**  
100 verschiedene Jubiläumsmarken, Großformat, Kunstwerke der Graphik, nur Ost. S 7.—. — 562 verschiedene, darunter 8 Spanien-Katakomben, Bildnis Papst Pius XI, 25 klassische Central- und Südamerika-, 5 Liberia-Jubiläum, komplett, 3 seltene Montenegro, Persien 1923 Achmed Schah, komplett bis 30 Kran, gleichfalls nur Ost. S 7.—. Katalogwert 20-fach. Sensationelle, reichillustrierte Preisliste gratis. **Béla Sekula**, Detail-Departement, Genferhaus, Luzern (Schweiz). Postscheckkonto Wien 104.825. 719

**Der europäische**  
**Barnum & Bailey kommt**  
Europas gewaltigster **Zoo-Zirkus A. Fischer** nur 3 Tage nach Waidhofen a. Y.  
Die schönste Schau zweier Welten / Die weiße Stadt der Zeltpaläste. — Triumphierend heimgekehrt nach siegreicher Tournee durch fast alle europäischen Staaten, mit Jubel begrüßt in Deutschland.  
Nicht 2, nicht 3, nicht 5, nicht 10 Manegen sondern **ein einziger** von allen Seiten sichtbarer und kontrollierbarer Riesering, durch den grandiose Bilder aus allen Erdteilen fluten, eine Revue der Welten.  
Keine abgelebene Akrobatik und altverdorrene Reiterei, sondern ein reisender Kongreß der Nationen, ein fahrender Bund der Völker, 300 Raubtiere aus allen Zonen (Wunder der Dressur), 200 Künstler aus weiten Landen, 100 exotische Tiergattungen, 75 Löwen, 30 Eisbären, 5000 fassend, das gewaltige Rundzelt, ein Meisterwerk der Zeltbautechnik.  
Nicht nur Zirkus, sondern auch eine Schau von kulturellem Werte, nicht das tausendmal Gesehene sondern das Neue, kein Bluff, sondern ein Erlebnis für jedermann aus dem Volke.  
**A. Fischers Zoologischer Park bringt: 300 Raubtiere** darunter 75 Löwen, 30 Eisbären, 50 Bären verschiedener Gattung, Tiger, Leoparden, Jaguare, Geparde, Panter, Servals, gestreifte und gelbe Hyänen, Schakale, Wölfe, die seltenen Ameisenbären, Pumas, Agutis, Zibethkatzen, Ozelots, Wombats, Mustangs, Hyänenhunde, Präriewölfe, Geier und Adler verschiedener Gattungen.  
**100 exotische Tiere** darunter Bisons, Lamas, Zebus, Jaks, Rinder fast aus allen Erdteilen, Onus, Kängurus, Strauße, Emus, Kasuare, Flamingos, Mufflons, Schafe und Ziegen verschiedener Gattungen, Alligatoren, Gürtel- und Panzertiere, Schlangen in Riesendimensionen. Das Affenparadies, eine Auslese vom kleinsten Marmosettaffen bis zum Menschen-Affen. Eine Sammlung der herrlichsten Papagei- und Arara-Arten. Eine ganze Herde von Elefanten, Kamelen, Trampeltieren und Dromedaren. — Ein Marstall edelster Rassepferde aus den ersten Gestüthen des Kontinents. Ein riesenhafter Wagenpark gehört dazu, einen Teil der Tiere zu beherbergen.  
**Unstreitig ist es, daß Zoo-Zirkus A. Fischer den größten reisenden Zoo besitzt.** Jedermann wartet bis der Zoo-Zirkus A. Fischer eintrifft, denn die A. Fischer-Schau ist der Treffpunkt der Stadt- und Landbevölkerung!